



**Peter Scheifele**  
Stadtdirektor

I.

An den Vorsitzenden  
des Bezirksausschusses des 7. Stadtbezirkes  
Sendling-Westpark  
Herrn Günter Keller  
Meindlstr. 14  
81373 München

Datum  
22.12.2020

Internetsicherheit auf Schulrechnern - Sachstandsanfrage für das Pilotprojekt "Safe Search"

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01028 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 7 – Sendling-Westpark  
vom 30.10.2020

Sehr geehrter Herr Keller,

bei der im Antrag Nr. 20-26 / B 01028 des Bezirksausschusses 7 vom 30.10.2020 angesprochenen Angelegenheit handelt es sich um ein laufendes Geschäft der Verwaltung im Sinne des § 22 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München; einer stadtratsmäßigen Behandlung bedarf es daher nicht.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, den Sachstand des Pilotprojekts „Safe Search“ darzustellen und insbesondere mitzuteilen, an welchen Schulen im Stadtbezirk Sendling-Westpark das Programm schon im Einsatz ist.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die zunehmende Digitalisierung erfordert den kompetenten und selbstverantwortlichen Umgang mit dem Internet, das für Kinder und Jugendliche immer häufiger als selbstverständliche Ressource genutzt wird. Gleichzeitig ist der Schutz der Kinder und Jugendlichen vor unerwünschten Inhalten aus dem Internet Anliegen und Auftrag der Schule. Darum kann und sollte als technisches Hilfsmittel ein Webfilter gerade in den unteren Jahrgangsklassen unterstützend eingesetzt werden, der den Zugang zu Internet-Ressourcen kontrolliert. Kinder und Jugendliche können so vor schwierigen Situationen im Umgang mit digitalen Medien, vor allem der Konfrontation mit unangemessenen Inhalten, bewahrt werden. Darüber hinaus bietet der Einsatz eines Jugendschutzfilters eine Entlastung der Lehrkraft, die die Aufsichtspflicht für die zu unterrichtende Klasse hat.

Selbstverständlich entbindet der Einsatz eines Jugendschutzfilters die Lehrkraft nicht von der zentralen Aufgabe, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Vielmehr kann er bei der kontinuierlichen und präventiven Aufsicht der Klasse sinnvoll unterstützen, was auch die Eltern, insbesondere von Kindern in den unteren Jahrgangsstufen, beruhigen sollte.

Bereits seit 2012 ist der Jugendschutzfilter „Time for Kids“ in der Schul-IT im Einsatz. Der von Ihnen beschriebene Vorfall im Schuljahr 2017/2018 wurde zum Anlass genommen, entsprechende Nachbesserungen vorzunehmen und die SafeSearch-Funktion zu aktivieren. Die SafeSearch-Funktion von „Time for Kids“ ist dabei für Suchdienste im Einsatz, welche keine Jugendschutzfilterung auf Netzwerkebene erlauben. Für weitere Suchdienste, die eigene Jugendschutzfilter haben, erfolgt eine Umleitung auf die jeweils eigenen SafeSearch Adressen. Ein Projekt wurde in diesem Zusammenhang nicht durchgeführt, vielmehr erfolgte die Umsetzung im Rahmen einer Systemanpassung. Seitdem sind keine weiteren derartigen Vorfälle bekannt.

Bei den Leihgeräten (iPads), die benachteiligten Kindern aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig zur Verfügung gestellt wurden, ist die Schule angehalten, vor der Ausgabe unter „Einstellungen -> Bildschirmzeit“ entsprechende Beschränkungen vorzunehmen. Im pädagogischen WLAN „M@school-wireless“ ist zudem der Jugendschutzfilter „M@school-protect“ aktiv.

Die beschriebenen Maßnahmen zum Jugendschutz gelten selbstverständlich für alle Münchner Schulen, also auch die Schulen im Stadtbezirk 7 Sendling-Westpark.

Der Antrag Nr. 20-26 / B 01028 des Bezirksausschusses des 7. Stadtbezirks Sendling-Westpark vom 30.10.2020 ist hiermit satzungsgemäß behandelt.

Das Direktorium HA II/V 2, BA-Geschäftsstelle Süd, erhält einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Peter Scheifele  
Stadtdirektor